Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

Strasse / Nr. Kapitelberg 2, 3, 4, 5, 6			
Stadtbezirk VI	**Stadtteil** Stoppenberg	**Gemarkung** Stoppenberg	
Lfd.-Nr. 35	**Eintr.-Datum** i.A. *24.02.00	**Flur** 18	**Flurstück** 36, 88, 89, 117, 118, 123, 125, 138, 141, 134
Art des Denkmals Bodendenkmal		**Kurzbeschreibung** Nonnenkloster Stoppenberg	

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

2,7 km nordöstlich der Essener Münsterkirche steht auf einer markanten Anhöhe die Stoppenberger Stiftskirche.

An die Westseite des mittelalterlichen Kirchenbaues schließt eine vierseitige Klosteranlage aus dem 19./20. Jahrhundert. Bauliche Reste des älteren, 1826 niedergelegten Kapitelhauses sind im Gelände obertägig nicht erhalten.

Eine historische Karte im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf von 1821 zeigt nordwestlich der Stiftskirche einen zweiflügeligen Gebäudetrakt sowie weitere frei stehende Gebäude.

Der Klosterbereich wird von einer modernen Mauer umsäumt. An der Ostseite sind Reste der alten Stiftsmauer erhalten.

Die Essener Äbtissin Swanhild baute auf dem Stoppenberg ein Curatorium, das 1073 der Kölner Erzbischof Anno II. weiht. Im 12. und 15. Jahrhundert fanden bauliche Erweiterungen der Stiftskirche statt.

* BAS

Foto(s)

Das (~~Die~~) umseitig genannte(~~m~~) Objekt(~~e~~) ist (~~sind~~) ein

- [ ] Baudenkmal(e) i.S. des § 2 (1 u. 2) DSchG,
- [x] Bodendenkmal(e) i.S. des § 2 (1 u. 5) DSchG,

da es (sie) bedeutend ist (sind) für

- [x] die Geschichte des Menschen
- [x] Städte und Siedlungen
- [ ] die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(~~r~~) ~~Baudenkmal(e)~~ / Bodendenkmal(~~e~~) liegt aus

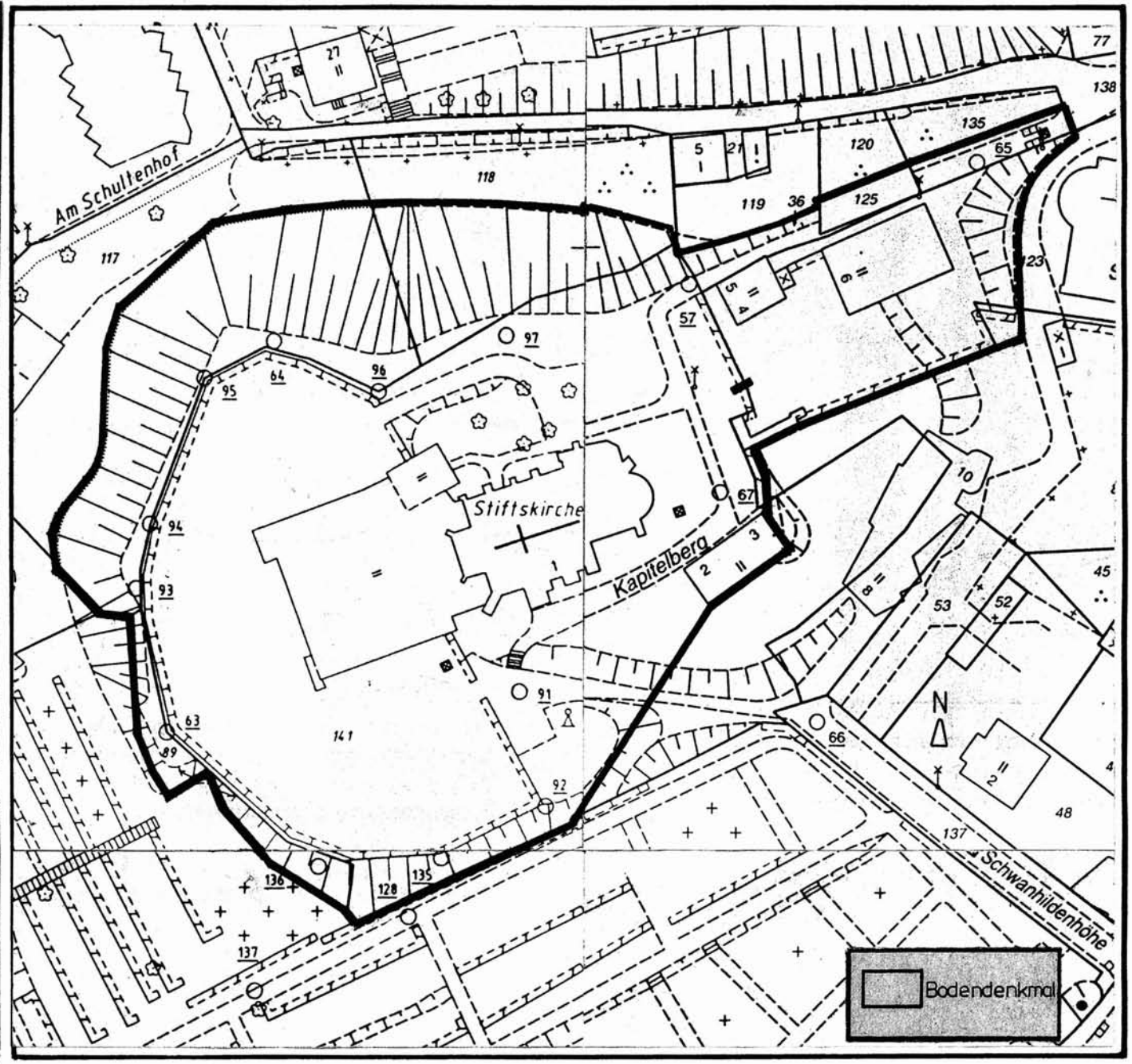
- [ ] künstlerischen
- [ ] wissenschaftlichen
- [ ] volkskundlichen
- [x] städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -
- Blatt 2 -

Strasse / Nr. Kapitelberg 2, 3, 4, 5, 6			
Stadtbezirk VI	Stadtteil Stoppenberg	Gemarkung Stoppenberg	
Lfd.-Nr. 35	Eintr.-Datum i.A. Beber 24.02.00	Flur 18	Flurstück 36,88, 89,117,118,123, 125,138,141, 134
Art des Denkmals Bodendenkmal		Kurzbeschreibung Nonnenkloster Stoppenberg	

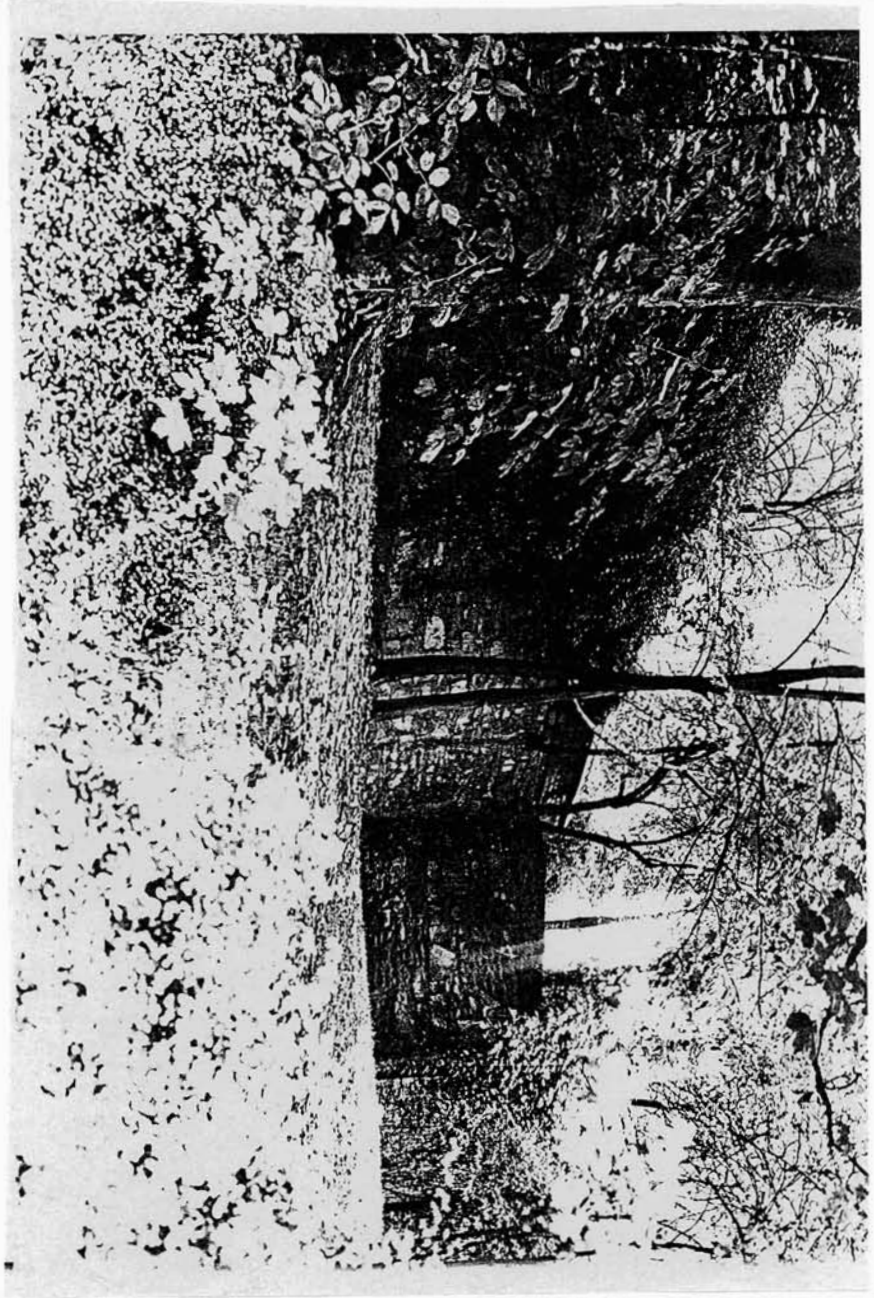
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

Am 3. Mai 1803 erfolgte die Auflösung des Damenstiftes.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sind im Boden bauliche Reste der mittelalterlichen Stiftsgebäude zu erwarten. Der Hinweis einer frühmittelalterlichen oder sogar vorgeschichtlichen Besiedelung bedarf weiterer wissenschaftlicher Untersuchungen.

Hist. Ausstattungsstücke

Foto(s)



65 - 8 / 8 05.93

Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein

☐ Baudenkmal(e) i.S. des § 2 (1 u. 2) DSchG,

☒ Bodendenkmal(e) i.S. des § 2 (1 u. 5) DSchG,

da es (sie) bedeutend ist (sind) für

☒ die Geschichte des Menschen

☒ Städte und Siedlungen

☐ die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(r) Baudenkmal(e) / Bodendenkmal(e) liegt aus

☐ künstlerischen

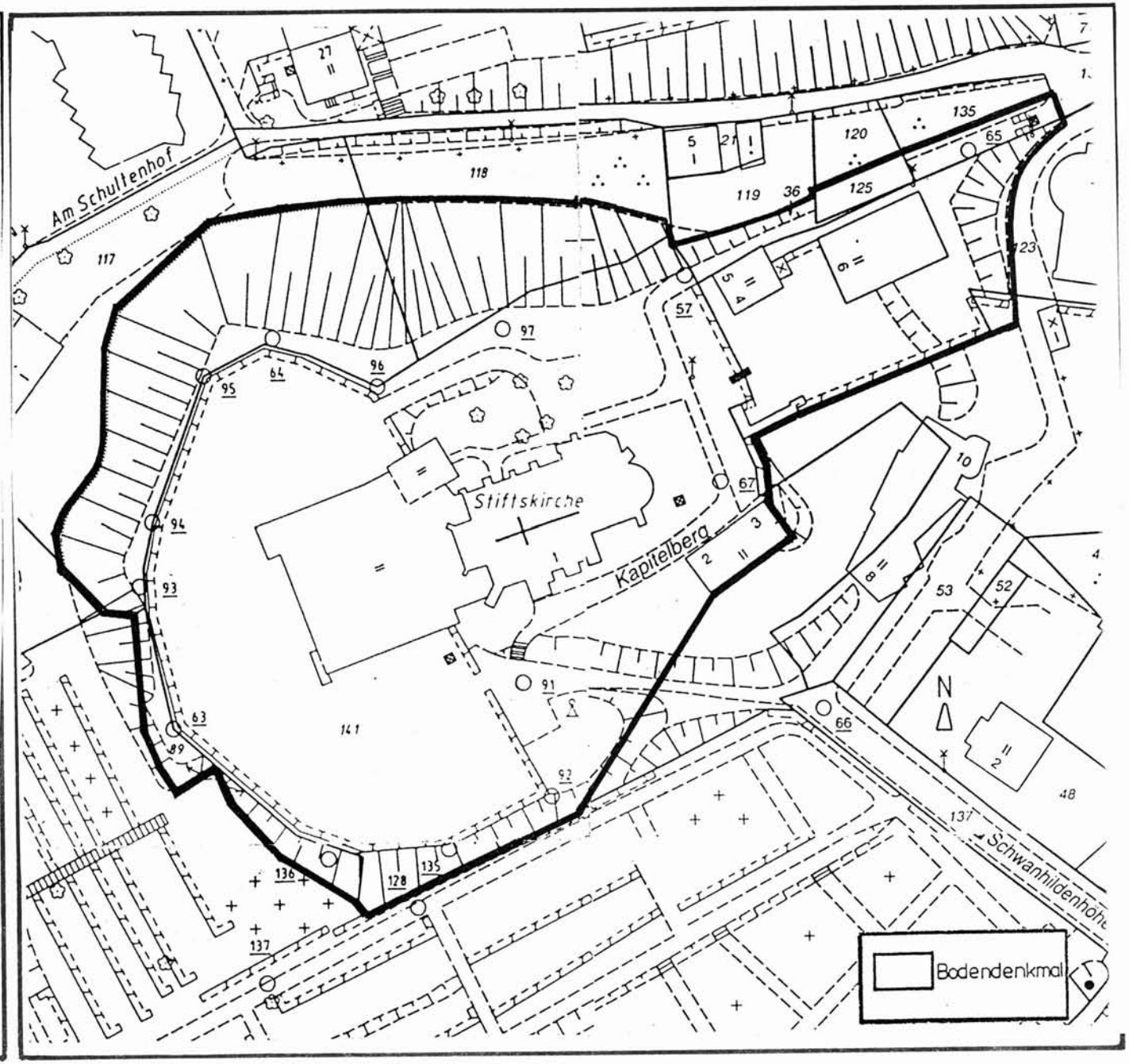
☒ wissenschaftlichen

■ volkskundlichen

☒ städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.